

„Nutzen wir unser

Der Kärntner Landtag wird gewählt. Fünf Schüler aus dem BSC Feldkirchen schildern dazu ihre Politikansicht.

VON BIRGIT LENHARDT

FELDKIRCHEN. Den Jugendlichen wurden vier Fragen zum Thema Landespolitik gestellt. Eines schon vorab: Die Jungwähler wissen, was sie wollen und was sie sich von unseren Politikern erwarten. Oliver Dionisio, Michael Fugger, Natalie Zemasch, Julian Lenhardt und Felix Moore beschäftigten sich nicht nur anlässlich der Wahl mit dem Thema Politik.

Was bedeutet Politik für dich?

Oliver: Politik bedeutet für mich, dass man für die Menschen etwas macht. Wenn man das Wort Politik in den Mund nimmt, soll man dazu auch stehen und wirklich etwas bewirken wollen.

Michael: Für mich ist Politik das Mitspracherecht vom Volk, sowohl regional, landesweit und im Fall von Österreich auch europaweit.

Natalie: Für mich bedeutet es, dass geschaut wird, dass die Gesellschaft in einer gewissen Ordnung leben kann und dass

die Regeln eingehalten werden. **Julian:** Für mich sind die Politiker die Vertreter des Volkes, sie sollten die allgemeine Meinung der Gesellschaft widerspiegeln, die richtigen Entscheidungen treffen und das Wohl der Bürger im eigenen Land bewahren.

Felix: Politik ist für mich die Staatskunst, bei der es darum geht, dass Politiker Entscheidungen für uns treffen – mit dem Ziel, dass wir alle mit größtmöglichem Wohlstand, Frieden und Sicherheit leben.

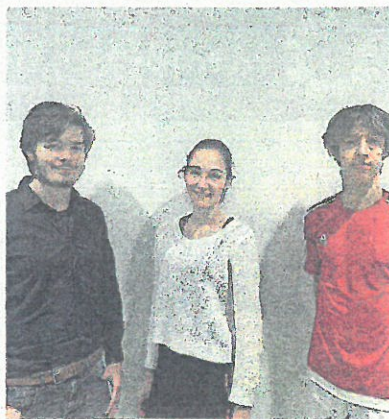
Was macht einen guten Politiker für dich aus?

Oliver: Ein guter Politiker ist für mich ein bürgernaher Mensch, er kann den Leuten zuhören, bleibt neutral, zwingt nicht den Parteiwillen auf, steht zum Wort und hat Handlungsfähigkeit.

Michael: Die Person muss bodenständig sein, volksnah, nicht korrupt, die eigenen Standpunkte klar vertreten und zur geäußerten Meinung stehen.

Natalie: Der Politiker muss auf die Menschen eingehen und auch die Finanzen im Blick behalten.

Julian: Ehrlichkeit, eine überzeugende Persönlichkeit, eine positive Ausstrahlung haben,



Schüler des BRG: Felix Moore, Natalie Zemasch und Julian Lenhardt

Massen bewegen und die Menschen mit Ansichten und mit Aussagen mitnehmen – all das muss ein Politiker können.

Felix: Ein guter Politiker ist für mich jemand, der Anstand hat, ehrlich ist und der Entscheidungen treffen kann, die für das gesamte Volk wichtig sind.

Welche Erwartungen hast du an die Landespolitik?

Oliver: Kärntenweit sollte mehr auf die Bürger und Vereine eingegangen werden. Als Beispiel nenne ich hier unsere Feuerwehr – und das kann ich aus eigener Erfahrung berichten, da ich selbst Mitglied bin.

Michael: Ich möchte in 50 Jahren auch noch in einer lebenswerten Welt leben. Außerdem sollen die Themen Bildung,

Wahlrecht“



Oliver Dionisio & Michael Fugger sind gut informiert.

Fotos: RegionalMedien (2)

Jobchancen für alle und erneuerbare Energien weiter ausgebaut werden.

Natalie: Mir gefällt die aktuelle Landespolitik sehr gut, es gibt gute Ideen und es wird gut zusammengearbeitet, vor allem was die Bildung angeht, bitte macht so weiter.

Julian: Es soll weiterhin gut regional gearbeitet werden. Die Landespolitik soll Wert auf Infrastruktur legen, aber auch das Sportangebot, was spezielle Sportarten angeht, sollte ausgebaut bzw. wieder auf Schiene gebracht werden.

Felix: Von der Kärntner Landespolitik erwarte ich mir einen größeren Fokus auf Themen wie Bildung und Infrastruktur. Es geht mir nicht nur um die Verbindungen zwi-

schen den Städten, sondern auch um die Infrastruktur in den kleineren Dörfern.

Welche politischen Themen sind dir wichtig?

Oliver: Es muss mehr für das Vereinsleben und natürlich für die Bildung in Hinsicht auf das spätere Berufsleben getan werden. Generell erwarte ich mir von unseren Politikern Transparenz auf allen Ebenen.

Michael: Ich will in einer friedlichen Welt aufwachsen, europaweit darf es keine Kriege geben. Schön wäre es auch, wenn die Politik wieder „jünger“ wird – geht wählen, interessiert euch dafür, denn eine Wahl ist ein Recht, welches wir auch ausüben sollten.

Natalie: Bildung, Umwelt, Klima, Pflege stehen für mich im Vordergrund, aber auch die Wirtschaft ist für mich ein Schwerpunktthema.

Julian: Bildung steht an vorderster Stelle, es betrifft jeden von uns. Weitere wichtige Themen sind das Sportangebot, die Infrastruktur und unser Klima.

Felix: Bildung steht bei mir an erster Stelle, Umwelt und Klima sind die weiteren Punkte. Aber auch Themen wie die Position von Kärnten in Europa sind mir wichtig.